

# Der sächsische Erzähler,

Zageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

**Amtsblatt**

der Agl. Amtshauptmannschaft, der Agl. Schulinspektion und des Agl. Hauptzollamtes zu Baugen, sowie des Agl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Verleger Nr. 22.

Sechshundertachtzigster Jahrgang.

Telegr.-Adr.: Amtsblatt.

Mit den wöchentlichen Beilagen: Jeden Mittwoch: Belletristische Beilage; jeden Freitag: Der sächsische Landwirt; jeden Sonntag: Illustriertes Sonntagsblatt.

Bestellen kann man jeden Montag Abend für den folgenden Tag. Der Abonnementspreis ist einschließlich der drei wöchentlichen Beilagen für die Zeit vom 1. d. M. 1910 bis zum 31. d. M. 1911 1.00 M., bei halbjährlicher Zahlung 0.50 M., bei vierteljährlicher Zahlung 0.25 M. Einmalige Bestellungen 10 Pf.

Bestellungen werden angenommen für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle, Markt 15, ebenso auch bei allen Postanstalten. Nummer der Zeitungsliste 6687. Schluß der Geschäftsstelle abends 8 Uhr.

Insertate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, spätere und komplizierte Inserate tags vorher. Die vierspaltige Kopfzeile 13 M., die Restzeile 30 M. Geringster Inseratsbetrag 40 M. Für Kinderstättung unverlangt eingesandter Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr.

Die Reglementationskarte für Ortspolizeibehörden Nr. 114 ist abhanden gekommen. Zur Verhütung von Mißbrauch ist diese Karte von dem Finder hierher abzugeben. Baugen, am 23. November 1910.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Die Versteigerung des großen Bürgersteiges für den kommenden Winter soll nächsten Montag, den 28. November d. J., vormittags 10 Uhr, öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich zu gedachter Zeit in hiesiger Rammerei-Lasse einfinden. Stadtrat Bischofswerda, am 25. November 1910.

## Ortstrankenkasse Nammenau.

### General-Versammlung

Sonntag, den 4. Dezember, nachmittags 1/4 Uhr, im hiesigen Erbgericht.

Tages-Ordnung.

1. Wahl eines Vorstandsmitgliedes seitens der Arbeitgeber.
2. Wahl zweier Vorstandsmitglieder seitens der Arbeitnehmer.
3. Wahl dreier Rechnungsrevisoren.
4. Wahl der Kassendärzte.
5. Kassengeschäftliches.

Hierzu werden alle stimmberechtigten Kassensmitglieder, sowie deren Arbeitgeber eingeladen. Schluß der Einzeichnungsliste 4 Uhr.

Nammenau, den 24. November 1910.

**Der Kassenvorstand.**  
Rudolf Kunath, Vorsitzender.

### Das Neueste vom Tage.

Im Reichstag wurde gestern die Fleischnotdebatte fortgesetzt. Der freisinnige Abgeordnete Wiemer plaidierte u. a. für die schrittweise Verabfolgung aller Zölle. Für die Viehzüchter und Schlachtviehzüchter sprachen die Redner der Konservativen, Reformen, Reichspartei und National-Liberalen. (Siehe Artikel.)

In Petersburg fand gestern nachmittag eine Kutsch-Demonstration der Studentenschaft statt. Infolge Einschreitens von Polizei und Militär ist die Kundgebung mißlungen. (Siehe Ausland.)

In Lissabon fanden gegen die provisorische Regierung gerichtete Kundgebungen statt. (Siehe Portugal.)

Bei der Meuterei der brasilianischen Kriegsmarine wurden ein Kapitän und drei Offiziere getötet. Die Truppen der Armee und die gesamten Polizeimannschaften erhielten den Befehl, sich marschbereit zu halten. (Siehe Sonderbericht und letzte Depeschen.)

### Fortsetzung der Fleischnotdebatte im Deutschen Reichstag.

Donnerstag nachmittag wurde die Besprechung über die Fleischnot-Interpellationen fortgesetzt. Als Erster sprach der Hauptredner der Freisinnigen Volkspartei (Freisinn) Dr. Wiemer und zwar recht pathetisch. Als Beweis für die Fleischnoterregung ließ er sogar die bekannten Worte, die der König von Sachsen in Billung zu

einer Deputation der Fleischerinnung gesprochen haben soll, aufmarschieren und behauptete weiter, daß die Fleischnot eine bewußt gewollte Folge unserer herrschenden Wirtschaftspolitik sei. Dann ging er auf die Frage der Zölle im allgemeinen ein und erklärte kühn nach dem Vorbild der Freihändler in England, daß die deutsche Fortschrittspartei keine Manchesterpartei sei, die plötzlich sämtliche Zölle aufheben wolle. In Frage könne vielmehr ein schrittweises und allmähliches Herabsetzen der Zölle kommen, und zwar nicht nur der landwirtschaftlichen, sondern auch der Industriezölle. Dann hielt er dem Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück vor, daß er als Oberbürgermeister in Danzig vor einigen Jahren auf dem Städtetag sich über die Frage ganz anders geäußert hätte; aber schließlich habe sich ja auch Herr Riquel vom Bürgermeister einer freien Stadt zum Protektor und Liebling der Agrarier verwandelt. Für den Schutz der deutschen Viehzucht gegen Verseuchung träten auch seine Freunde ein, aber der Seuchenschutz dürfe nicht zum Vorwand genommen werden für die Deckung der Preistreiberereien. Großmütig erkannte er zum Schluß an, daß auch der Großgrundbesitz seine Abbe habe, daß aber doch die Junkerpolitik in eine Bauernpolitik geändert werden müsse.

Nach ihm sprach der nationalliberale Abg. Dr. Baasche, welcher erstlichweise eine gesunde Auffassung zeigte wie sein linksliberaler Kollege Wiemer. Dr. Baasche erklärte, daß seine Partei einer weiteren Öffnung der Grenze nicht zustimme und daß kein Grund vorliege, von unserer bewährten Wirtschaftspolitik abzuweichen.

Eine wirksame Erwiderung des sozialdemokratischen Interpellationsredner Emmel, wie auch des Freisinnigen Wiemer gab Freiherr

von Gamp von der Reichspartei. Er führte u. a. folgendes aus: Kein Stand hat sich in seinen wirtschaftlichen Verhältnissen in den letzten Jahrzehnten so wesentlich gehoben wie der Arbeiterstand. Ich weise deshalb den Vorwurf, daß die Landwirtschaft ihre Arbeiter schlecht lohne, zurück. Herr Emmel, Sie haben keine Ahnung, wie die Verhältnisse in der Landwirtschaft liegen. Herr Emmel berief sich auf eine Äußerung eines Professors, daß bei einem Maximalzoll von 750 M für Getreide um soviel die Lebenshaltung verteuert werde. Wir haben aber nie einen Zoll von 750 M gehabt, wir haben jetzt so minimale Kornpreise, daß wir an der äußersten Grenze der Produktionsfähigkeit angelangt sind. Herr Emmel hatte wohl das Konzept von einer anderen Rede, die er 1906 als zweiter Redner seiner Fraktion hat halten wollen, benützt. (Große Heiterkeit.) Daß die Preise der landwirtschaftlichen Erzeugnisse, wie fast aller Erzeugnisse, in die Höhe gehen, liegt in allgemeinen wirtschaftlichen Gesetzen begründet. Man kann überhaupt nicht von einem Durchschnittspreis sprechen, denn jeder Ort fast hat seine eigenen Preise. Die Arbeiterbevölkerung und die kleineren Beamten, die sich ihr Schwein selbst mästen, werden durch die Teuerung gar nicht berührt. Die größeren Städte haben natürlich infolge der Transportkosten und der Schlachthofgebühren höhere Preise. Der Abg. Wiemer hat auch heute wieder von dem Fideikommiß-Stempel gesprochen. Ich halte es durchaus für notwendig, daß wir sehr bald ein Fideikommiß-Gesetz bekommen, durch das die bestehenden Auswüchse und Mängel beseitigt werden. Darin hat mir Herr Wiemer ganz aus der Seele gesprochen, daß er sich für eine Vermehrung der Ansiedlungen der kleinen Leute, der Arbeiter und







**Überfahrt.**  
 Wien, 25. Nov. Bei dem Eisenbahnübergang nach Budapest (Döbrenthal) wurde, wie die „Allgemeine Zeitung“ meldet, gestern ein Wagen mit zwei Insassen aus Groß-Schwalbe von einem Ertrinkungsunfall überfahren und zertrümmert. Die beiden Insassen wurden getötet.

**Börsenmandat.**  
 Wien, 25. November. Aus Paris kommt die Meldung, daß an der dortigen Börse gestern eine wilde Panik stattfand, weil die Nachricht von einer ersten Enttarnung Kaiser Franz Josefs eingetroffen war. Die Meldung stellt sich als ein Börsenmandat heraus. Kaiser Franz Josef hat gestern allgemeine Audienzen erteilt und ist wie an jedem solchen Tage im Wagen von Schönbrunn in die Hofburg gefahren.

**Die Armeen in Brasilien.**  
 Paris, 25. November. Nach einem dem hiesigen „Courrier de Brasil“ zugegangenen Telegramm erhielten die Truppen der Armee, sowie die gesamten Polizeimannschaften den Befehl, sich in den Städten massenhaft zu halten. Den Artillerieregimenten wurde befohlen, mit ihren Geschützen die die Stadt umgebenden Anhöhen auf das erste Signal hin zu besetzen. Die Bevölkerung hat sehr großes Vertrauen zur Regierung. Matrosen des Kanonenbootes „Minas Geraes“ haben die von zahlreichen Angeln durchbohrten Leisten ihres Schiffskommandanten und dreier Offiziere an Land gebracht, ohne die Aufmerksamkeit der Truppen auf sich zu lenken, ebenso konnten sie wieder unbehelligt an Bord zurückkehren.

**Das Prinzip der offenen Tür in Persien.**  
 Petersburg, 25. November. Auf der am 21. d. Mts. in Moskau abgehaltenen Konferenz der Großindustriellen des Moskauer Bezirks, die sich mit der Frage der russischen Handelsinteressen in Persien beschäftigte, wies der Vertreter des Ministeriums des Äußeren darauf hin, man müsse gewärtig sein, daß der Bau von Bahnlagen, auf denen dem persischen Markt ausländische Waren eingeführt würden, früher oder später verwirklicht werde. Deutschland suche infolge seiner ungenügenden Produktivität selbstverständlich nach Absatzmärkten und näherte sich naturgemäß dem Osten. Andererseits habe der russisch-englische Vertrag von 1907 das Prinzip der offenen Tür in Persien hergestellt. Demzufolge sei eine ausländische Konkurrenz unvermeidlich. Es sei daher notwendig, Maßregeln zu treffen, um zu der Zeit, wo die Konkurrenz aufträte, auf den persischen Märkten festen Fuß gefast zu haben. Zum Schluß ersuchte die Konferenz, dem Minister den Wunsch der Moskauer Industriellen zu unterbreiten, daß im Falle des Abschlusses eines bestimmten Abkommens mit Deutschland den Interessen des russischen Handels mit Persien die nötige Aufmerksamkeit geschenkt würde.

**Wetterbericht der kgl. sächs. Landeswetterwarte.**  
 Wettervorhersage für den 26. November: Nördliche Winde, wechselnde Bewölkung, kalt, zeitweise Schnee.

**Spezialwetterbericht.**  
 Sonntag, 26. November.  
 Sonntag, 27. November.  
 Sonntag, 28. November.

**Eingefandt.**  
**Elektrizitäts-Versorgung.**  
 In Nummer 23 und 257 dieses Blattes wurde den geschätzten Lesern in objektiver, aufklärender Weise dargelegt, wie in neuerer Zeit die Elektrizitäts-Versorgungsfrage der Städte und Landgemeinden in wirtschaftlicher Hinsicht zweckmäßig zu erledigen ist. Diesen Ausführungen ist wenig hinzuzufügen, da sie sich auf die besten Erfahrungen stützen. Umso mehr muß es allgemeine Verwunderung erregen, wenn in Nr. 266 dieses Blattes behauptet wird, durch unzutreffende Darstellungen in den kalten Freisen Verwirrungen herbeizuführen. Der Einsender behauptet zunächst, daß die Geschlossenheit des Stromes in der Hauptsache nicht von der Größe der Zentrale, sondern von der Benutzungsdauer der Maschinenanlage abhängen. Richtig ist, daß die Benutzungsdauer die indirek-

te Ursache davon zu werden, daß eine kleine Zentrale, die der Versorgung der Großindustrie überhaupt nicht Rechnung tragen kann und will, hinsichtlich der Benutzungszeit mit einer Großzentrale, die schon im Anfang ihres Bestehens mit 50—60 % industriellen Anschlüssen mit zum Teil 3000 und mehr jährlichen Benutzungsstunden rechnet, konkurrieren kann, ohne mit Verlusten zu arbeiten.

Die Statistik der Vereinigung der Elektrizitäts-Werke veröffentlicht für das Betriebsjahr 1908/1909 für das Elektrizitäts-Werk Großröhrsdorf die direkten Ausgaben pro Kilowattstunde wie folgt:

Rohle	Del	Löhne	Unterhalt	Sonstiges
6,62 J	0,23 J	3,71 J	1,52 J	1,63 J
Summa: 13,70 J.				

Bei einer Anzahl Großzentralen, die unter ähnlichen Verhältnissen produzieren, wie es von der geplanten Elbtalzentrale zu erwarten ist, betragen diese Kosten pro nutzbar abgegebene Kilowattstunde im Mittel:

Rohle	Del	Löhne	Unterhalt	Sonstiges
3,0 J	0,04 J	0,80 J	0,30 J	0,50 J
Summa: 4,6 J.				

Bei den Oberschlesischen Elektrizitäts-Werken betragen diese Ausgaben zusammen nur 2,42 J. Betrachtet man beide Tabellen, so fällt die Kühne Behauptung, daß die Größe der Zentrale und deren moderne Einrichtungen und günstiger Wasser- und Anfuhrverhältnisse für die Selbstkosten der elektrischen Arbeit keine ausschlaggebende Rolle spielen, ohne weiteres in sich zusammen.

Ähnlich wie bei den direkten Ausgaben sieht es auch mit den indirekten Ausgaben, dem Kapitaldienst der Anlage, aus.

Die Anlagekosten erstrecken sich auf die Ausgaben für das eigentliche Kraftwerk mit Dampfturbinen und Kolbendampfmaschinen, Gasmotoren oder dergleichen, Dynamomaschinen, Kesseln oder Gasgeneratoren, Pumpen, Schaltanlagen und sonstigem Zubehör und auf das Leitungsnetz.

Die Kosten für Maschinen, Kessel und Zubehör sind im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit dieser Einrichtungen um so geringer, je größer die Leistungsfähigkeit jeder einzelnen Maschine ist. So betragen die Anschaffungskosten für eine Dampfmaschine nebst Zubehör von 200 Kilowatt (300 PS.) etwa 250 M pro Kilowatt Leistungsfähigkeit, für eine Turbodynamo von 1000 Kilowatt (1500 PS.) etwa 160.— pro Kilowatt, für eine Turbodynamo von 4000 Kilowatt (5800 PS.) etwa 80 M pro Kilowatt. Daraus würde folgen,

20 Maschinen zu 200 Kilowatt	1 000 000 M.
4 Maschinen zu 1000 Kilowatt	640 000 M.
1 Maschine zu 4000 Kilowatt	320 000 M.

kosten. Ähnlich ist es mit den Kesseln. Ein Kessel von 100 qm Heizfläche kostet pro Quadratmeter Heizfläche etwa 140 M, ein Kessel von 300 qm Heizfläche pro Quadratmeter etwa 100 M.

Mit diesen geringen Einheitspreisen sind aber die beim Großbetrieb erzielbaren Ersparnisse an Anlagekosten noch nicht erschöpft, denn die leistungsfähigen Einrichtungen erfordern für die Einheit der Leistung auch weniger Raum, als die kleineren; es werden daher die Gebäude usw. ebenfalls viel billiger. Es kommt weiter hinzu, daß jedes Elektrizitätswerk mit Reserven für den Fall eintretender Maschinendefekte oder momentaner ungewöhnlicher Inanspruchnahme ausgerüstet werden muß. Es ist klar, daß bei der Zusammenfassung vieler Einzelbetriebe zu einem Gesamtbetrieb an Reserven gespart werden kann.

Kurz und gut: das Maschinenhaus des Großbetriebes wird, auf die Einheit der Leistungsfähigkeit bezogen, viel billiger, als das des Kleinbetriebes. Um ein Beispiel zu nennen, soll mitgeteilt werden, daß sich bei zwei verhältnismäßig neuen Anlagen, die von derselben Elektrizitäts-Gesellschaft erbaut worden sind, folgende Zahlen ergeben:

Wert I Leistungsfähigkeit	520 Kilowatt		
Wert II	26 600 "		
Kosten für (pro Kilowatt):			
Grundstück	Kessel und Hilfs-einrichtungen	Zu-	
u. Gebäude	Maschinen	richtungen	ammen
I. 420 M	320 M	21 M	761 M
II. 138 "	260 "	3 "	401 "

Also auch der Kapitaldienst ist pro Maschinen-einheitsleistung bei einer kleinen Anlage mehr als doppelt so groß, als bei einer Großzentrale.

Die nachstehende Tabelle von ...

Gesamtleistungsfähigkeit der Zentrale in Kilowatt	Gesamtwert der Anlage in Kilowatt
Großröhrsdorfer E. W. 310	924
Delsniger E. W. 1660	2300
E. W. Oberlungwitz 4000	8555
E. W. an der Pleiße 3400	5669
projekt. Elbtalzentrale 6000	10000

Während also bei den aufgeführten Großzentralen prozentual zum Anschlußwert a. 60 % Maschinenleistung verfügbar sind, beträgt die Gesamtleistungsfähigkeit des Großröhrsdorfer Elektrizitäts-Werkes hingegen nur ca. 30 %. Jeder Kommentar hierzu ist überflüssig.

Aus der Statistik der Vereinigung der Elektrizitäts-Werke ergibt sich für das Großröhrsdorfer Werk eine Jahresbenutzungsdauer von 1480 Stunden und nicht wie fälschlich angegeben wird, 2900.

Die Benutzungsdauer nachstehender Werke berechnen sich in gleicher Weise:

E. W. an der Pleiße auf	1710 Stunden.
E. W. Oberlungwitz auf	1630 Stunden.
E. W. Delsnig auf	1480 Stunden.
E. W. Solingen auf	2204 Stunden.
E. W. Oberschlesien auf	2724 Stunden.
E. W. Essen auf	3036 Stunden.

Währenddem die Großzentralen durch Anschlüsse industrieller Großabnehmer sich ständig weiterentwickeln, ist das Großröhrsdorfer Werk, das nach 10 Jahren erst insgesamt jährlich 870 108 Kilowattstunden ablegt, während andere Großzentralen in der gleichen Zeitdauer ihre Jahresabgabe auf 50 bis 60 Millionen Kilowattstunden steigerten, bald an der Grenze seiner Entwicklungsmöglichkeit angelangt.

Auf die sonstigen im betreffenden Artikel enthaltenen Unrichtigkeiten kann an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden und es wird auch darauf verzichtet, die über ein derartiges Vorgehen berechtigte Kritik zu üben.

Wer aber alles das, was bisher ausgeführt und mitgeteilt wurde, objektiv betrachtet, muß zu dem Schluß kommen, daß es ganz außerordentlich im Interesse des Nationalvermögens liegt, wenn man danach strebt, an die Stelle vieler kleiner Werke einige große zu setzen. Dabei ist es gegenwärtig für jeden, der objektiv urteilt, selbstverständlich, daß man gleich auf sein Ziel losgehen und den Umweg der anfänglichen Errichtung kleiner Anlagen und deren spätere Zusammenfassung vermeiden muß. Selbstverständlich muß aber damit gerechnet werden, daß in der Vergangenheit, wo weder die sichere Erkenntnis der heute feststehenden wirtschaftlichen Tatsachen vorlag, noch die Technik die Mittel zur Errichtung der Großbetriebe in befriedigender Weise zur Verfügung zu stellen in der Lage war, schon viele kleine Werke entstanden sind, die Vermögens-Objekte darstellen, die nicht entwertet werden dürfen.

Dies ist auch nicht beabsichtigt und der Prozeß der Verschmelzung kleiner Elektrizitäts-Werke mit Großzentralen vollzieht sich in allen Teilen des Reiches in der Regel in einer, beide Teile befriedigenden Weise. Auch durch das Zustandekommen von Stromlieferungsverträgen haben sich in der letzten Zeit zahlreiche kleine Elektrizitäts-Werke mit dem Anschluß an Großzentralen ganz erhebliche Vorteile gesichert.

Auch die Regierungen halten aus obigen Gründen an der Verfolgung großzügiger Elektrizitäts-Versorgungs-Projekte an dem von Anfang an einggenommenen Standpunkt fest, daß bei der Versorgung der Länder mit elektrischer Arbeit für Licht und Kraftzwecke Stadt und Land, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft zusammengehen, sich gegenseitig unterstützen und ergänzen müssen zum Wohle der Allgemeinheit.

**Kirchliche Nachrichten von Bischofswerda.**  
 1. Advent.  
 Früh 1/8 Uhr: Beichte und heilig. Abendmahl.  
 Herr Pastor Hennig.  
 Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Luc. 1, 67—79.  
 Herr Pastor Hennig.  
 In der Hauptkirche.  
 Nachm. 1/8 Uhr: Beichte.  
 Herr Pastor Fischer.  
 Nachm. 6 Uhr: Predigtgottesdienst u. Abendmahlfeier.  
 Herr Pastor Fischer.  
 Abends 8 Uhr: Ca. luth. Männer- und Junglingsverein in der Herberge zur Heimat. Vortrag eines Mitgliedes.  
 Herr Pastor Gerlich.  
 Abends 8 Uhr: Sonntagsgesellschaft junger Mädchen im Diakonissenheim.  
 Mittwoch abends 1/8 Uhr: Bibelstunde in der Herberge 1. S.  
 Herr Pastor Gerlich.  
 Freitag früh 10 Uhr: 1. Adventsgottesdienst mit Abendmahlfeier.  
 Herr Pastor Gerlich.  
 Die Amtswoche hat Herr Pastor Gerlich.

**Katholischer Gottesdienst in Gohndorf.**  
**Sonntag, den 27. November.**  
 Vorm. 1/2 Uhr: Heil. Messe, vorher Heil. Beichte.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
**Freitag, den 2. Dezember.**  
 Vorm. 9 Uhr: Hochkommunion.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Kirchliche Nachrichten von Gohndorf.**  
**1. Advent.**  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

# Stichtag

## 27. November

### 1. Advent

Der 1. Advent ist der Beginn des neuen Kirchenjahres. In diesem Monat werden die vier Adventssonntage gefeiert. Am 27. November beginnt das neue Kirchenjahr mit dem Fest des Heiligen Andreas, des Apostels und Erntedankfestes.

**Stichtag**  
 27. November  
 1. Advent  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

**Stichtag**  
 27. November  
 1. Advent  
 Vorm. 8 Uhr: Beichte und heil. Abendmahl.  
 Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.  
 Nachm. 2 Uhr: Kinder-gottesdienst.

Die berechneten Abrechnungen werden gebeten, bei unvollständiger oder unregelmäßiger Zustellung des Heftes sich nicht an das Verlagsgeschäft, sondern gleichfalls sofort an die Geschäftsstelle, Altmühl 15, zu wenden!

## Schlachtvieh-Preise auf dem Viehmarkt zu Gohndorf

am 24. November 1910, nach amtlicher Festsetzung

Viergattung	Wichtigkeit	Bezeichnung	Preis
Ochsen	7	1) a. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 4 Jahren	50-55
		b. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 3 Jahren	45-50
		c. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 2 Jahren	40-45
		d. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 1 Jahren	35-40
		e. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 6 Monaten	30-35
Kühe und Kalber	11	1) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 4 Jahren	45-50
		2) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 3 Jahren	40-45
		3) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 2 Jahren	35-40
		4) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 1 Jahren	30-35
		5) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 6 Monaten	25-30
Stiere	5	1) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 4 Jahren	45-50
		2) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 3 Jahren	40-45
		3) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 2 Jahren	35-40
		4) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 1 Jahren	30-35
		5) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 6 Monaten	25-30
Kalber	1140	1) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 4 Jahren	45-50
		2) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 3 Jahren	40-45
		3) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 2 Jahren	35-40
		4) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 1 Jahren	30-35
		5) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 6 Monaten	25-30
Schafe	71	1) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 4 Jahren	45-50
		2) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 3 Jahren	40-45
		3) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 2 Jahren	35-40
		4) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 1 Jahren	30-35
		5) Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 6 Monaten	25-30
Schweine	2448	1) a. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 4 Jahren	45-50
		b. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 3 Jahren	40-45
		c. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 2 Jahren	35-40
		d. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 1 Jahren	30-35
		e. Schlachtkühe, ausgewählte Kühe Schlachtwert bis zu 6 Monaten	25-30

**100 Mk.**  
 in einem Jahr ersparen Sie durch  
**Schaedes Schnell-Waschmaschine.**  
 Kürzere Arbeitszeit. Weniger Lohn für die Waschfrau. Weniger Feuerzang. Größte Schonung der Wäsche.  
 Bereits nach 7 Monaten macht sich die Maschine bezahlt u. kostet von da an die Wäsche nur noch das bisschen Seife.  
**Wäschemangel- u. Wringmaschinen zu billigen Preisen empfohlen.**  
**Gebr. Knauth,**  
 Maschinenfabrik **Borna** bei Gersdorf, Bez. Dresden,  
 Telefon: Amt Gottleuba Nr. 22.  
**Filialen:** Bischofswerda i. Sa., Telefon Nr. 168 und Pirna (Elbe), Telefon Nr. 2744.

**Bodel-Schlitten, Kinder-Schlitten, Puppen-Schlitten**  
 empfiehlt in grosser Auswahl  
**Clemens Löhnerl.**  
**Heimarbeiter gesucht.**  
**Knopf-Fabrik.**

Widowen, Witwen  
 und Trauernde  
 eine Anrede  
 Paraffin, Datteln,  
 Zucker, Zerkleinert  
 und Zucker  
 und Zucker  
 und Zucker

**Fischer**

Salz - Stübe,  
 Salz - Stübe,  
 Lampen - Stübe

**Fischer**

Sasnen, Rebe,  
 Hasen,

**Fischer**

Brüche Meier  
**Bücklinge**

**F. A. Fischer**

**Husten**  
 Heiserkeit, Katarrh und Ver-  
 schlingung, Krampf u. Keuch-  
 husten, als die schmerzenden

**Reiter's**  
 Brust-Caramellen  
 mit dem "Drei Tannen"  
 5900

Verfügen den sicheren Erfolg.  
 Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg.  
 Zu haben bei: Hugo Köberig,  
 Stabapothek (Bismarckstr.);  
 Bernh. Feinzel, Drogerie in  
 Chemnitz; Max Krahel,  
 Hofapothek, in Pöhlitz.

# General-Versammlung

findet  
 Sonntag, den 27. Novbr. a. c., nachm. 3 $\frac{1}{2}$  Uhr  
 im Erbgerichtshaus a. L. statt.

**Tagesordnung:**  
 1. Wahl der Bücherrevisoren pro 1910.  
 2. Aussprache über Erhöhung des ordentlichen Tagelohnes und  
 dementsprechende Kasseneinstellungen.  
 3. Anträge.  
**Ernst Schmann, Vorsitzender.**

**Gusseiserne Oefen**  
 aller Art,  
 Ofenrohre und Anie,  
 Kohlen-Kasten  
 empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen  
**Clemens Löhnert.**

**Elegante Schlitten**  
 ein- und zweifännig, empfiehlt  
**Emil Wenzel Nachf., Alfred Stark,**  
 Sattlerei u. Wagenbau, Rothmannstr., Post Demig.  
 Schlitten u. Aufschlitten-Reparaturen, sowie Geschirr u.  
 Stabarbeiten werden prompt und billigst ausgeführt. D. Ob.

Unter Staatsgarantie und Aufsicht nächste Ziehung  
 am 1. Dezember cr.  
 der durch Reichsgesetz anerkannten und genehmigten Staats-  
 Eisenbahn-Lose.

**Bare Geld-Gewinne im Ganzen  
 ca. 14,000,000,— Mark.**

4 Gewinne à	320 000 Mark	4 Gewinne à	160 000 Mark
4 Gewinne à	76 832 Mark	4 Gewinne à	45 000 Mark
4 Gewinne à	24 000 Mark	4 Gewinne à	17 000 Mark

und ca. 75 000 Gewinne von 17 bis 12 832 Mark.  
 Von je 48 Lose werden mindestens 32 Stück gezogen.  
 2 No. für 4 Mark, 6 No. für 8 Mark, 6 No. für 12 Mark u. s. w.  
 Weniger als 2 Nummern werden nicht versandt.  
 Bei Nachnahme Gewinnliste gratis und franko.  
 50 Pfg. Porto extra.  
 Bestellungen bei: **Martin Kühne, Bahnhofstr. 25.**  
 Reichelsleben 3.

**Fremdenbesuch**  
 im Stadttheater zu Sangerh.  
 Sonntag, den 27. November,  
 nachm. 4 Uhr,  
 zu ermäßigten Preisen, von 2 Mk.  
 bis 20 Pfg. abwärts:

**Der Trompeter  
 von Säckingen.**  
 Oper in 3 Akten nebst einem Vor-  
 spiel von Marschner. Fernspr. 263.

Handwerker, welche gesonnen  
 sind, an einem  
**Meisterkursus**  
 teilzunehmen, wollen sich bis zum  
 10. Dezember schriftlich anmelden bei  
**Hermann Schneider,**  
 Schmiedeobermeister.

**Leicht. Rennschlitten**  
 mit Deichsel und Gabel zu fahren,  
 steht billig zum Verkauf  
**Bräuerei Schmoll.**

Büch. 100 Zentner  
**Hafer- und  
 Roggen-Stroh**  
 verkauft sofort  
**Max Zschiedrich,**  
 Obstbl., Grobharthau.

Besseres möbliertes  
**Zimmer**  
 in der Nähe des Marktes von  
 jungem Mädchen gesucht. Offert.  
 sub. F. H. 5470 an die Exp. d. Bl.

**Weber**  
 auf gute Arbeit sucht  
**Clemens Oswald,**  
 Hauswalde.

**Flieder-  
 Binderinnen**  
 erhalten noch dauernde Arbeit.  
**Albrecht Hoffmann jr.,**  
 Blumen-Fabrik.

**Propolisin**  
 das beste Mittel zur Bekämpfung bez.  
 Vorbeugung der  
**Maul- u. Klauenseuche**  
 empfiehlt  
**H. Spieler, Rohrau-Girchfelde, Sa.**  
 Prospekt kostenfrei.

Mit Freuden teils ich jeder-  
 mann mit, wie er von seinem  
**Gicht- und Rheumatismaleiden**  
 durch einfache natürliche Mittel  
 befreit werden kann.  
 Für Rückporto 10 Pfg. erbeten.  
**Schwester Biese,**  
 Frankfurt a. M., Kleinstr. 17 part.

**Frachtbriele**  
 empfiehlt **Friedrich May**

**Gasthaus z. Schlesischen Hof.**

Nächsten Montag, den 28. November:

**Abend-Offen.**

Hierzu laden alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein  
Bernhard Lehmann u. Frau.

**Gasthof zu Nieder-Burkau.**

Nächsten Sonntag, den 27. November:



**Bockbier-Fest**

u. starkb. Ballmusik.

Um 10 Uhr: Große Polonaise.

H. Beckwürstchen.  
Es ladet ergebenst ein

Sonnabend Ruffisch.  
Ernst Katzer.



**Sonnabend,**  
den 26. November:

**Monatsversammlung**

**Gasthof Stach.**

Sonntag, d. 27. Novbr:

**Gr. Bockbierfest**

u. Ball-Musik,  
wogu ergebenst einladet

A. Thomschke.

**Gasthof z. Eleanten**

Rothmannsitz.  
Sonntag, d. 27. Nov.:

**Bockbierfest**

u. Ball-Musik.

H. Beckwürstchen. Rottlich gratis.  
Hierzu ladet ergebenst ein B. Schuster.

**Kyffhäuser,**

Großbarbau.

Sonntag, d. 27. November:

**Starkbes. Ballmusik.**

Hierzu ladet freundlichst ein  
Otto Daehsel.

Nach dem

**Georgenbad**

Wieder-Neulirch

Gerliche

**Schlitten-Partie.**

**Fritz u. Helene Scholz**

Altmarkt 21

empfehlen sich den geehrten  
Herrschaften zur Ausführung  
eleganterer und einfacherer

**Frisuren.**

Vereinen zur Anfertigung von  
Theater-Frisuren.

Für Damen separat.  
Eingang im Hause.  
Saub. aufmerksame Bedienung.

**Königl. Krieger-  
Sächs. Verein**

Bischofswerda.

Zu dem Sonntag, den 27. d. M.,  
stattfindenden

**Stiftungs-Fest des R. S.  
Militärvereins ehem. 103er**

ist unser Verein mit Einladung beehrt  
worden und werden die Kameraden  
zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.  
Der Gesamtvorstand.



Sonntag,  
den 27. d. M.,  
nachm 5 Uhr:

**Monats-  
Versammlung**

im Hotel  
Schulz

Zahlreiches Erscheinen wünscht  
der Vorstand.

**Gewerbe-Verein**

Bischofswerda.

Söhne von Mitgliedern des Vereins  
oder solche, deren verstorbenen Vater  
Mitglied war, welche eine technische,  
gewerbliche oder Fachschule besuchen,  
einer Unterstützung würdig sind, werden  
hiermit aufgefordert, diesbezügliche Ge-  
suche nebst Zeugnisse der besuchten  
Schule beim Unterzeichneten innerhalb  
14 Tagen einzureichen. Die zu be-  
rückichtigenden Bewerber erhalten die  
Zinsen eines Jahres vom Kapital der  
Friedrich Wagner- oder der Bettin-  
Stiftung.

Bischofswerda, den 25. Nov. 1910.

**Hermann Schneider.**

Vorstand des Gewerbevereins und der  
Friedrich Wagner- und Bettin-Stiftung.

**Bienenrechtler-Verein**

Thumitz.

Sonntag, den 27. November,  
nachmittags 4 Uhr

in Stilligers Restauration:

**Versammlung.**

Vortrag:

„Was kann der Smir tun, um seinen  
Honigertrog zu erhöhen?“

Kantor em. Wünsche aus Bauske.  
Um das Erscheinen aller Mit-  
glieder bittet der Vorstand.

**Landwirtsch. Verein**

Schönlitz und Umgegend

Sonntag, den 27. d. M., abends 6 Uhr:

**Versammlung.**

Um zahlreiches Erscheinen zu  
der Vorstand.

**Gasthof neuer Markt.**

Sonnabend und Sonntag, den 26. und 27. November:

**Schlacht-Fest.**

Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an:

**Starkbesetzte Ball-Musik.**

Hierzu ladet ergebenst ein

Max Hauff.

**Valtenberg.**

**Herrlichste Winterlandschaft.**

Am Bahnhof Niederneudorf

gut gehabter Weg.

Es ist uns ein Bedürfnis, Herrn Fabrikbesitzer  
**Reinhold Greiner** für die festliche Veranstaltung  
anlässlich der Auszeichnung unserer älteren Mitarbeiter  
sowie für das jedem Arbeiter überwiesene noble Geld-  
geschenk auch öffentlich unseren

**aufrichtigsten Dank**

abzustatten.

Demitz, den 24. November 1910.

Die Arbeiterschaft der Pa. E. Greiner & Sohn.

Heute früh 6<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach langem, schwerem  
Leiden im festen Glauben an ihren Erlöser meine innigst-  
geliebte Gattin, unsere gute Mutter, Tochter, Schwiegertochter,  
Schwester, Schwägerin und Enkeltochter, Frau

**Martha Schelzel geb. Frenzel,**

im Alter von 22 Jahren. Dies zeigt allen teilnehmenden  
Freunden und Verwandten schmerzserfüllt an

Bischofswerda, den 25. November 1910.

**Martin Schelzel,**

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen findet Montag, den 28. Nov.,  
nachm. 1/3 Uhr vom Trauerhause, Rammensaner Steg 2, nach dem alten  
Friedhof statt.

**Herzlicher Dank.**

Bei dem so schmerzlichen Verlust meines geliebten  
Gatten, unseres treusorgenden Vaters und Schwiegervaters,  
des Hausbesizers

**August Taffel,**

sind uns so vielfache Beweise der Liebe und Teilnahme ent-  
gegengebracht worden, daß wir nicht unterlassen können,  
allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den  
überaus reichen schönen Blumenschmuck und die ständige  
Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten  
Dank auszusprechen. Insbesondere Dank Herrn Hütteguts-  
besitzer Stein und Gemahlin für die hilfreiche Unterstützung,  
sowie dem geehrten Militärverein für die dem Verstorbenen  
erwiesenen letzten Ehrenbezeugungen.

Die aber, teurer Entschlafener, rufen wir ein Ruhe  
sanft und „Nabe Dank“ in die Ewigkeit nach.

Rothmannsitz, am 18. Nov. 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.